

MASSENERLUST AN INSEKTEN - LÖSUNG

Das Balkendiagramm rechts zeigt die verschollenen Schmetterlingsarten in Bayern.

In der Roten Liste bzw. Checkliste werden die bedrohten Arten, aber auch die verschollenen bzw. ausgestorbenen Arten in Bayern aufgezählt.

1. Welche Entwicklung zeigt das Diagramm?

Die Zahl der ausgestorbenen Schmetterlingsarten ist in Bayern von 1992 bis 2016 stark angestiegen oder seit 1992 sind immer mehr Schmetterlinge ausgestorben.

2. Wie viel mal mehr Schmetterlingsarten sind ungefähr 2016 im Vergleich zu 1992 ausgestorben?

Fast vier Mal so viele Schmetterlingsarten waren 2016 verschollen wie 1992.

Zwischen 1989 und 2016 haben Krefelder Insektenkundler nicht nur die Artenzahl, sondern auch die Menge an Insekten in 63 Schutzgebieten in speziellen Fällen genau ermittelt.

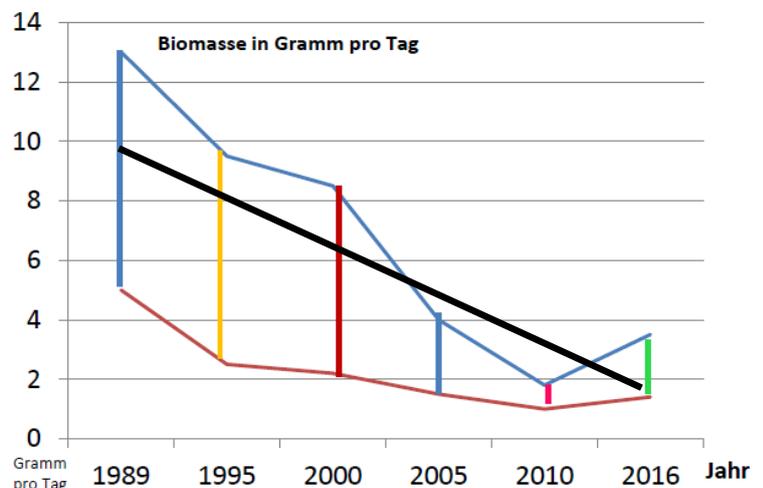
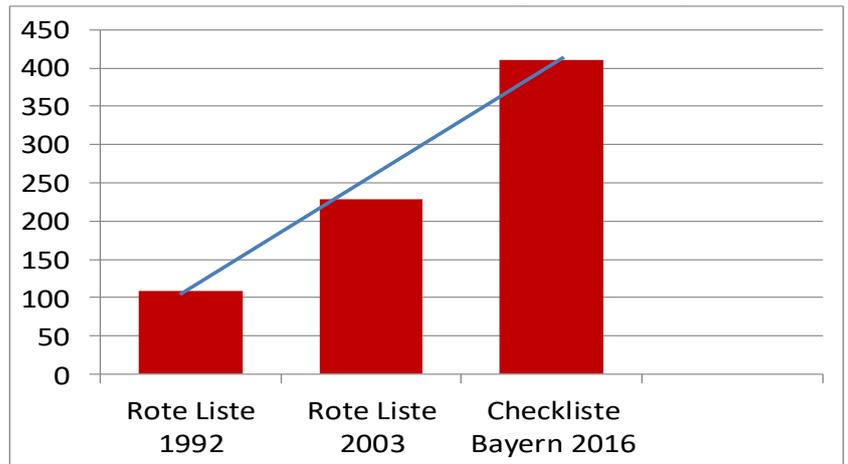
Die senkrechten verschieden farbigen Linien bzw. Balken zeigen die Fangmenge oder Biomasse an Insekten pro Tag an. Die Fangmengen sind unterschiedlich, weil z. B. die Wetterbedingungen eine Rolle für die Menge der Insekten spielen. Die farbigen Balken geben den „Hauptbereich“ der Fangmenge an.

Die schwarze Linie gibt den Trend von 1989 bis 2016 wieder.

3. Wie viel Gramm Insekten (Biomasse) wurden 1989 ungefähr pro Tag gefangen, wie viel Gramm 2016?

1989 wurden zwischen 5 und etwa 13 Gramm Insekten gefangen. 2016 waren es zwischen 1,5 und ungefähr 3,5 Gramm. Der Trend von 1989 bis 2016 verläuft stark sinkend, auch wenn z. B. die Fangmenge 2016 etwas höher war als 2010.

Wird die **Fangmenge** über das **Jahr** hinweg ausgewertet, ergeben sich auch hier **starke Verringerungen**.



Die Biomasse verkleinerte sich über den Zeitraum der 27 Jahre um 76% oder etwa drei Viertel.